

Ergebnisprotokoll

Datum / Zeit: Donnerstag, 10. Dezember 2020, ab 18:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Projekt: Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Bensheim

Betreff: 4. Sitzung Steuerungsgruppe

Besprechungsteilnehmende:

Name	Institution / Stelle	E-Mail/Tel.
Frau Rauber-Jung	1. Stadträtin	
Frau Scheurich	Stadt Bensheim	
Frau Dr. Reil-Held	OB Hochstädten	
Herr Torre	CDU-Fraktion	
Frau Sterzelmaier	GLB-Fraktion	
Herr Seeger	Kreis Bergstraße	
Herr Kaiser	Kreis Bergstraße	
Herr Bischof	OB Langwaden	
Herr Steinert	FDP-Fraktion & stellv. Ortsvorsteher Schönberg	
Herr Dr. Kunzelmann	OB Schwanheim	
Herr Hebenstreit	OB Gronau	
Herr Dr. Stötzel	OB Fehlheim	
Herr Ott	OB Zell	
Herr Sydow	SPD-Fraktion	

Verteiler:

Besprechungsteilnehmende sowie alle übrigen Mitglieder der Steuerungsgruppe, | Intern

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

TOP 1: Begrüßung und Protokoll 3. SG-Sitzung

- Frau Rauber-Jung, Erste Stadträtin, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle zu der 4. Steuerungsgruppensitzung, erneut als Videokonferenz
- Nachdem es keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der 3. Sitzung gibt, wird dieses durch die 12 stimmberechtigten Anwesenden angenommen
- eine nachträglich eingereichte Anmerkung durch einen der Teilnehmenden, wird im Protokoll der 3. Sitzung angepasst

TOP 2: Zusammenfassung der 3. SG-Sitzung

- Frau Röhrich von der FIRU stellt die Agenda des heutigen Abends vor und fasst die beschlossenen und besprochenen Inhalte aus der 3. SG-Sitzung zusammen

TOP 3: Besprechung der Projektliste

- Anhand folgender im Vorfeld verteilter Fragen wird die Projektliste Stadtteil für Stadtteil besprochen:
 - Sind Sie damit einverstanden, dass die rot markierten Vorschläge nicht weiter verfolgt werden?
 - Gibt es ggf. weitere Projekte, die nicht unbedingt umgesetzt werden müssten/ sollten?
 - Haben Sie Nachfragen oder Ergänzungen zu einzelnen Projekten?
 - Fehlen aus Ihrer Sicht noch wichtige Maßnahmen in der Liste? (grün)
- Anmerkung zum Aufbau: Die Reihenfolge der Auflistung der Maßnahmen stellt keine Priorisierung innerhalb der einzelnen Stadtteile dar, sondern ergibt sich lediglich aus der Sortierung nach der Farbgebung.
- **Fehlheim:**
 - Nr. 25¹ nicht Thema der Dorfentwicklung
 - Im Großen und Ganzen geht die Auflistung in Ordnung, wobei Priorität auf folgenden Maßnahmen liegen sollte:
 - 1. Priorität: Identitätsstiftende/identitätserhaltene Maßnahmen für den Ort, wie z.B. die Gestaltung der historischen Ortsmitte (Kirchplatz) als Treffpunkt, der Juxplatz
 - 2. Priorität: Maßnahmen zur Selbstversorgung/Nahversorgung, z.B. Standortuntersuchung für einen kleinen Laden evtl. mit kleinem Café z.B. a) Eckgrundstück Im Ebertswinkel / Rodauer Straße; b) Eckgrundstück Langwaderner Straße / Hofgartenstraße; c) Ein Grundstück / eine Fläche angedockt bei der Landmetzgerei Mehl (Standort- und Nutzungsstudien wurden bei anderen DE-Projekten im Rahmen der Gesamtmaßnahme separat gefördert)
 - 3. Priorität: Gemeinschaftsfördernde Maßnahmen (Räume für Vereine und die Dorfgemeinschaft) Nutzungskonzept neues DGH evtl. ebenfalls als Studie mit SWOT-Analyse, in diese Untersuchung könnte auch das Pfarrheim und die Sparkasse etc. mit aufgenommen werden
 - Anmerkung: So könnten die wichtigen Maßnahmen in der Prioritätenliste gefestigt werden und für die zukünftige Entwicklung von Fehlheim kurz- bis mittelfristige Planungsziele konkretisiert werden
 - Anmerkung: Bei der Maßnahme „Altes Rathaus“ sind die Nutzungsmöglichkeiten stark von der Baulichkeit abhängig. Im EG ist sicher noch Potenzial vorhanden, die Nutzung im OG ist jedoch stark durch die Erschließung (sehr steile Treppe) eingeschränkt. Die Scheune bietet auch noch Möglichkeiten, zumal ja die Hälfte vom Ortsbeirat bereits „gemietet“ ist. Die andere Hälfte nutzt die Stadtkultur
 - Verkehrssituation → als Gesamtmaßnahme Verkehrsentwicklungskonzept
- **Gronau:**
 - Nr. 40 & 41 nicht mehr rot → Nr. 41 erster Schritt erfolgt, geht nur noch um Brunnen
 - Nr. 43 weiter verfolgen in Verkehrsentwicklungskonzept
 - Anmerkung: Radweg Zell-Gronau: Planungsmittel angedacht, aber als gemeinsamer Fußgänger und Fahrradweg
 - Alle weiteren Punkte gehen in Ordnung
- **Hochstädten:**
 - Teilweise handelt es sich um mehrere Maßnahmen in einer Zeile, und Farbgebung ist daher nicht immer korrekt → Übersendung der Korrektur durch Frau Reil-Held im Nachgang

¹ Sämtliche Nummerierungen beziehen sich auf die laufenden Nummern aus der Maßnahmenliste

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

- Nr. 68: Sollte weiterverfolgt und dafür eine kreative Lösung gesucht werden
 - Anmerkung: Fahrradweg nach Auerbach: Planungsmittel eingestellt, alte Planungen müssten überarbeitet werden; und Ankaufsplan im Jahr 2021
 - im Radkonzept des Kreis Bergstraße: vorgesehen, aber keine hohe Priorität
- Nr. 46, 62 & 63 okay
- Nr. 55 hier wird Stadtteildokumentation einziehen
- Nr. 64 Gesamtpaket, es geht nicht allein um die Haltestelle, Ideen entwickeln
- Nr. 44 Fertigstellung Freiflächen (kann nicht bis 2022 warten) & Goethebrunnen trennen
- Nr. 72 Sanierung altes Schulhaus → muss im Detail geprüft werden, ob förderfähig durch die Dorfentwicklung
- **Langwaden:**
 - einverstanden mit allen Punkten
- **Schönberg:**
 - in die Liste sollte die bessere Anbindung Schönbergs ans Fest- und Mobilnetz aufgenommen werden
 - Nr. 84: Ortsbeirat ist nicht damit einverstanden, dass dies nur aufgrund des etwas steileren Geländes abgetan wird, da es an anderer Stelle in Bensheim auch möglich ist (Spielplatz Wamboldter Hof) und eine solche Maßnahme erheblich zur Attraktivierung des Ortskerns beitragen würde
 - Nr.87: Schilder von beiden Zufahrtsseiten deutlicher platzieren und nicht erst kurz vor bzw. an der Schafbrücke.
 - Alle weiteren Punkte gehen in Ordnung
- **Schwanheim:**
 - Nr. 98 klären, ob Gespräche sinnvoll, Kirche wird es wohl vermieten, ggf. private Modernisierung
 - Wohnraum muss geschaffen werden
 - Alle weiteren Punkte gehen in Ordnung
- **Wilmshausen:**
 - Sanierung der Fläche vor der Grillhütte wird als sehr wichtig angesehen
 - wird mit Fachdienst besprochen
- **Zell:**
 - Nr. 112 okay
 - Nr. 115 streichen, da identisch mit Nr. 112
 - Nr. 124 Glasfaser bis nächstes Jahr (2021) verlegt
 - Nr. 125 Machbarkeitsstudie → prüfen was möglich ist
 - Nr. 126 nicht so dringend
 - fehlend: DGH / Heckengrund → Aufpflasterung erfolgt
 - fehlend: Kreuzung Hambacher Weg / Gronauer Straße, Gronauer Str. / Hemsbergwegweg sichtbare Kennzeichnung der Bushaltestellen
- **Gesamtstadt:**
 - Ergänzung der Vorschläge um ein Kneipp-Becken mit durchfließendem Wasser aus einem Bach (z.B. in Hochstädten oder Gronau aufgrund der guten Wasserqualität → bekommt aus Hochstädten Zuspruch und könnte geprüft werden
 - Nr. 138/139 → Anmerkungen: in Langwaden gab es einen solchen Bus mit Lebensmitteln (priv. Betreiber), der nicht gut angenommen wurden; Insgesamt ist man in Langwaden gut organisiert und hilft sich gegenseitig
 - Bedarf an Service (Ehrenamt) für Besorgungen/Fahrten bspw. in Langwaden?: Könnte in WhatsApp Gruppe abgefragt werden

Gegenstand und Ergebnis der Besprechung

TOP 4: Ausblick und weitere Vorgehensweise

- Frau Theis von der FIRU erläutert die weitere Vorgehensweise der IKEK-Bearbeitung
- Einleitend wurde auf die Verlängerung der IKEK-Bearbeitung und die entsprechende Zeitschiene hingewiesen
- Daraufhin stellte Frau Theis die kommenden Beteiligungsformate, die Teilraumveranstaltungen und die Jugendbeteiligung vor, erläuterte deren Ziele, die Vorgehensweise und wann diese vrs. stattfinden sollen
- Am Ende stand der Hinweis auf den Controlling Termin Anfang Februar mit der WI-Bank, dem Kreis Bergstraße, der Stadt Bensheim und der FIRU, bei dem der aktuelle Stand des IKEKs sowie die verlängerte Zeitschiene besprochen werden
- Auf Nachfrage nach dem Bearbeitungsstand zum Leitbildsatz und den Leitbildtexten, wurde darauf verwiesen, dass diese zunächst in den Teilraumveranstaltungen diskutiert und in der nächste SG-Sitzung final beschlossen werden sollen

TOP 5: Verabschiedung

- Frau Rauber-Jung bedankte sich bei allen für die Teilnahme und die Mitarbeit und schließt die Sitzung

Aufgestellt:

Kaiserslautern, Montag, 8. März 2021
FIRU mbH
Julia Theis M.Sc., Tel. 0631-36245-96

Diese Gesprächsnotiz gibt das Verständnis des Verfassers wieder. Sollte nach Ansicht eines Teilnehmers eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift erforderlich werden, so teilen Sie dies bitte per E-Mail dem Verfasser innerhalb einer Woche zur Korrektur mit. Ansonsten setzen wir Ihr Einverständnis zum Inhalt der Besprechungsniederschrift voraus.